

Press release**Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald****Constanze Steinke**

06/19/2013

<http://idw-online.de/en/news539365>

Cooperation agreements, Research projects
Economics / business administration, Medicine, Nutrition / healthcare / nursing, Psychology, Social studies
transregional, national

**Mehr Spaß bei der Arbeit mit SAMBA - Auftaktworkshop am Donnerstag, 20. Juni 2013, in Berlin**

Wissenschaftler und Industriepartner initiieren ein Programm zur Reduzierung von krankheitsbedingten Fehltagen in Betrieben SAMBA - das steht für Spaß, Akzeptanz, Motivation und Begeisterung und gesund Altern im Beruf. Das Konsortium SAMBA, initiiert von den Universitäten Magdeburg, Greifswald und Dresden, verfolgt jedoch ein ernstes Anliegen. Der Erhalt der Leistungskraft durch die gezielte Reduktion von Krankheitsfehltagen ist bei schwachen Geburtenzahlen und zunehmendem Fachkräftemangel eine zentrale Herausforderung der deutschen Wirtschaft.

Oftmals spaßfreie und motivationsarme Programme zur Prävention, Versorgung und Integration haben bisher flächendeckende Effekte zur Reduktion von Krankheitstagen nicht erzielen können. Das will SAMBA mit neuem Denken und Handeln ändern und richtet den Fokus gezielt auf die Generation der 40- bis 67-Jährigen. Ziel ist es, die Fehlzeiten in dieser Altersgruppe in den neuen Bundesländern um 25 Prozent zu reduzieren.

Aus verschiedensten Bereichen der Wissenschaft und Wirtschaft haben sich über 100 Partner organisiert und beteiligen sich gemeinsam an der Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Zwanzig20 - Partnerschaft für Innovationen“*.

Zum Auftaktworkshop am Donnerstag, dem 20. Juni 2013 in Berlin sind die Vertreter der Medien recht herzlich eingeladen (s. Programm).

In den neuen Bundesländern kämpfen die kleinen und mittleren Unternehmen mit dem Fachkräftemangel. Fast ein Viertel aller offenen Stellen in ostdeutschen Unternehmen konnte schon 2011 nicht mehr besetzt werden. Gleichzeitig behindert die krankheitsbedingte Abwesenheit Berufstätiger die Entwicklung dieser Firmen. Die Ursachen dafür sind vielschichtig. Präventions- und Vorsorgeprogramme werden zwar punktuell und wenig organisiert angeboten, aber nachhaltige und flächendeckende Effekte auf die Reduktion von Krankheitsfehltagen bleiben bisher aus. Exemplarisch sind kaum wahrgenommene Vorsorgeuntersuchungen, fehlende Angebote flächendeckender betrieblicher Präventions- und Motivationsprogramme für Betriebe, nur unzureichende Anreize zur Weiterentwicklung und die Passivität vieler Krankenkassen sowie die kaum vorhandene Vernetzung zwischen den beteiligten Akteuren.

SAMBA rückt entscheidende Verstärkungsfaktoren in das Zentrum der Entwicklung. Mit der Einführung der SAMBA Faktoren Spaß, Akzeptanz, Motivation, Begeisterung in Prävention, Versorgung und Integration hat das Konsortium das klare Ziel vor Augen, ein Umfeld aus Methoden- und Geräteinnovationen zu schaffen, um Arbeitnehmer im Alter von 40 bis 67 Jahren möglichst lange gesund und fit zu halten.

Im Rahmen der Förderinitiative Zwanzig20 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung soll das Programm SAMBA krankheitsbedingte Fehlzeiten der Arbeitnehmer deutlich reduzieren – und zwar dauerhaft, flächendeckend, betriebs- und krankheitsübergreifend. Neben dem immensen wirtschaftlichen Potenzial durch gezielte Reduktion von

Fehlzeiten werden zudem erhebliche Wachstums- und Beschäftigungseffekte in diesem neuen Markt erwartet und gleichzeitig dem aufgrund des demografischen Wandels befürchtenden Rückgang der volkswirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Deutschlands durch gezielte Innovationen entgegengewirkt.

Auf dem ersten gemeinsamen öffentlichen Workshop in der Bundeshauptstadt soll das Netzwerk vorgestellt und das weitere Vorgehen diskutiert werden. Gemeinsam wird eine erfolgreiche Bewerbung im 500-Millionen-Euro umfassenden BMBF-Programm angestrebt. Sprecher des Konsortiums SAMBA ist Prof. Georg Rose von der Universität Magdeburg.

Weitere Informationen unter www.zwanzig20-samba.de

*www.unternehmen-region.de/zwanzig20/

Workshop „SAMBA - Gesund Altern im Beruf“

Donnerstag, 20. Juni 2013

10:00 bis 12:00 Uhr

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

Luisenstraße 18, 10117 Berlin

10:00 Uhr - Begrüßung der Teilnehmer

Vorstellung der Zielsetzung der Veranstaltung

Prof. Dr. Georg Rose (Sprecher des Konsortiums SAMBA), Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

10:10 Uhr - Interpretation des BMBF-Programms „Zwanzig20 – Partnerschaft für Innovation“

Dr. Markus Thielbeer, DR. THIELBEER CONSULTING Hamburg

10:30 Uhr - Adressierter Problemraum und interdisziplinärer Ansatz von SAMBA

Inhalte des Konzepts, Abgrenzung zu bestehenden Ansätzen, angestrebte Innovationen

Prof. Dr. Reiner Biffar (Mit-Initiator des Konsortiums SAMBA), Universität Greifswald

10:50 Uhr - Fragen, Diskussion und Ideensammlung – Inhalte

Welche Aspekte sind noch zu berücksichtigen?

Moderation: Dr. Markus Thielbeer

11:15 Uhr - Organisation und Management von SAMBA

Aufbau und Partner des Konsortiums, Gestaltung des Umsetzungsprozesses des Konzepts

Prof. Dr. Georg Rose (Sprecher des Konsortiums SAMBA)

11:30 Uhr - Fragen, Diskussion und Ideensammlung - Strukturen

Wie bekommen wir SAMBA effektiv organisiert?

Moderation: Dr. Markus Thielbeer

11:50 Uhr - Schlusswort

Kurze Zusammenfassung des Workshops und Darstellung des weiteren Vorgehens

Prof. Dr. Georg Rose (Sprecher des Konsortiums SAMBA)

12:00 Uhr - Mittagsimbiss und Möglichkeit zum Networking/Ende der Veranstaltung

Kontakte

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Medizinische Telematik und Medizintechnik
Sprecher des Konsortiums: Prof. Dr. rer. nat. Georg Rose
Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
T + 49 391-6 71 88 62
E georg.rose@ovgu.de
www.uni-magdeburg.de

Universitätsmedizin Greifswald
Wissenschaftlicher Vorstand
Prof. Dr. med. dent. Reiner Biffar
Fleischmannstraße 8, 17475 Greifswald
T +49 3834 86-71 40
E biffar@uni-greifswald.de
www.medizin.uni-greifswald.de

Technische Universität Dresden
Institut für Biomedizinische Technik
Prof. Dr.-Ing. habil. Hagen Malberg
Helmholtzstraße 18, 01069 Dresden
T + 49 351-463 350 40
E hagen.malberg@tu-dresden.de
www.tu-dresden.de